

Auf Anfrage besprechen wir gerne die Indikation zur Durchführung der Herzmuskelszintigraphie

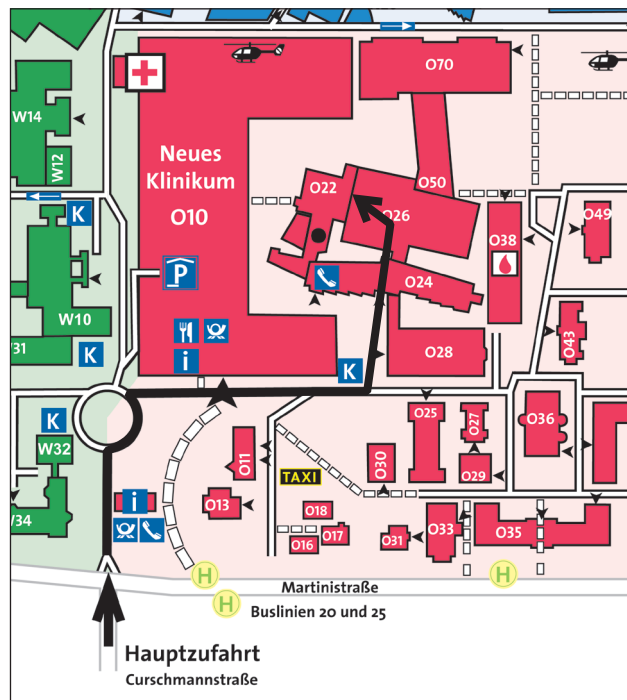
Terminvergabe / Rückfragen über:

- Telefon: (0 40) 74 10 - 594 24
- Telefax: (0 40) 74 10 - 551 81

Die Durchführung der Untersuchung wird von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Hierzu benötigen wir dann einen Überweisungsschein.

Auf dem UKE Gelände stehen für Sie ausreichend Besucherparkplätze im neuen Parkhaus zur Verfügung. Sie finden die Zentrale Anmeldung der Nuklearmedizin im Sockelgeschoß des Gebäudes O22. Sie benutzen hierzu am besten den Eingang O24 und folgen der Beschilderung „Nuklearmedizin“.

Über Anregungen und Kritikpunkte würden wir uns sehr freuen. Sie können uns jederzeit auch gerne persönlich ansprechen.



Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. med. Susanne Klutmann
Ambulanzzentrum des UKE GmbH
Bereich Nuklearmedizin

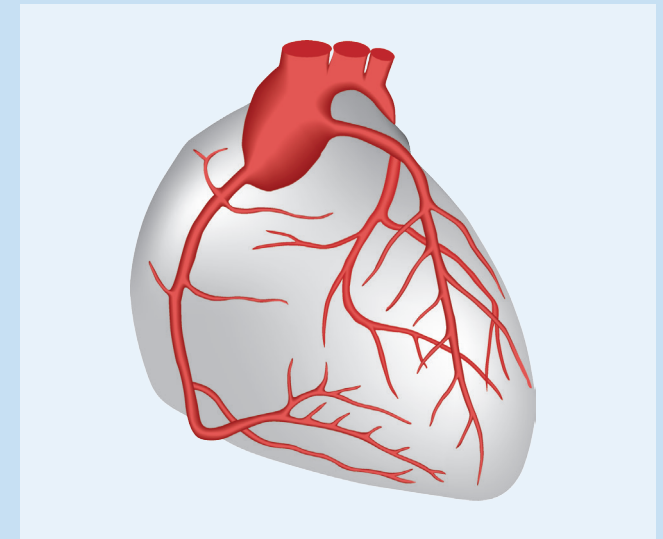
Tel.: (0 40) 74 10 - 594 24

Fax: (0 40) 74 10 - 551 81

Email: klutmann@uke.uni-hamburg.de

Ambulanzzentrum des UKE GmbH Bereich Nuklearmedizin

Myokardperfusionsszintigraphie im UKE



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Ambulanzzentrum des UKE GmbH
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 10 - 594 24

Telefax: (0 40) 74 10 - 551 81

Mit der Myokardperfusionsszintigraphie können Durchblutungsstörungen der Herzmuskulatur unter Belastung und / oder in Ruhe dargestellt werden.

Es können hierbei z.B. Areale die während körperlicher Belastung ungenügend durchblutet sind, von gesunder Herzmuskulatur unterschieden werden.

Eine Spur einer radioaktiven Substanz wird während der Untersuchung in eine Armvene injiziert und gelangt dann über den Blutstrom zum Herzen. Sie wird von den gut durchbluteten Herzmuskelzellen aufgenommen. Sind diese weniger gut durchblutet, wird entsprechend weniger oder gar keine Substanz aufgenommen. Mit Hilfe einer so genannten Gammakamera kann dann „von außen“ die Verteilung dargestellt werden. Die Untersuchung selbst kann je nach Fragestellung unter körperlicher Belastung (z.B. unter Belastung mit dem Fahrradergometer) und / oder im Ruhezustand durchgeführt werden. In bestimmten Fällen wird die körperliche Belastung durch eine kurze Infusion von entsprechenden Medikamenten ersetzt.

Die Myokardperfusionsszintigraphie wird am häufigsten bei folgenden Fragestellungen durchgeführt:

- Ausschluss einer koronaren Herzerkrankung (KHK= Erkrankung der Herzkranzgefäße) – insbesondere auch bei Diabetikern
- Nachweis von regionalen Durchblutungsstörungen des Herzmuskels infolge von verengten oder verschlossenen Koronargefäßen
- Nachweis der Ausdehnung von Infarkt Narben
- Therapiekontrolle z.B. nach Versorgung mit einem Stent oder nach Bypass-Operation

Planen Sie für den gesamten Untersuchungstag etwa 5 Stunden ein

- Bitte kommen Sie NÜCHTERN zur Untersuchung – insbesondere Kaffee und Tee können die Untersuchungsergebnisse beeinträchtigen und dürfen daher am Untersuchungstag NICHT getrunken
- Wasser dürfen Sie gerne trinken
- Bitte bringen Sie eine Liste Ihrer Medikamente mit
- Vergessen Sie bitte nicht Ihre Herzmedikamente mitzubringen
- Besprechen Sie bitte Ihre Herzmedikation vor der Untersuchung mit Ihrem behandelnden Arzt Ein „Beta-Blocker“ sollte nach Möglichkeit 48 Stunden vor der Untersuchung abgesetzt werden.
- Bitte bringen Sie eine kleine fettreiche Mahlzeit (Butterbrot, Käsebrot etc.) zur Untersuchung mit
- In einem ausführlichen Aufklärungsgespräch beantworten wir gerne Ihre Fragen oder rufen Sie uns vorab gerne an

Vor der Untersuchung wird eine Venenverweilkanüle (Braunüle®) in eine Armvene gelegt. Diese wird am Ende der Untersuchung wieder entfernt.

Belastungsuntersuchung:

Die Belastungsuntersuchung erfolgt durch das Fahrradergometer oder mit einem Medikament (Adenosin). Für eine aussagekräftige Untersuchung muss während der Fahrradergometrie eine bestimmte Herzfrequenz erreicht werden. Ist diese Belastung erreicht, wird das Radiopharmakon injiziert.

Ist eine ausreichende Belastung am Fahrrad aus medizinischen, oder aus sonstigen körperlichen Gründen nicht erreichbar, empfehlen wir eine medikamentöse Belastung. Dabei wird im Liegen über etwa 5 Minuten ein Medikament injiziert, das eine körperliche Belastung simuliert.

Ihre Herzaktivität wird während der gesamten Untersuchung mittels EKG (Elektrokardiographie) überwacht.

Nach einer Wartezeit von mindestens einer Stunde erfolgen Aufnahmen im Liegen: hier kreist eine Kamera über 20 Minuten dicht um Ihren Oberkörper.

Ruheuntersuchung:

Nach den durchgeführten Aufnahmen wird das Radiopharmakon unter körperlichen Ruhebedingungen ein zweites Mal injiziert. Nach der bekannten Wartezeit erfolgen die bereits bekannten Aufnahmen zur

Untersuchung der Durchblutung in Ruhe.

Das Ergebnis der Untersuchung wird innerhalb von 24 Stunden an Ihren behandelnden Arzt übersandt. Durch die Untersuchung kommt es NICHT zu einer Beeinträchtigung Ihrer Fahrtüchtigkeit. Allergische Reaktionen sind nicht bekannt.